KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH

PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDE: Rudolf P. Winzenried, Telefon 031 951 77 45
Pfarrer: Michael Graf, Telefon 031 829 01 11, pfarrer.graf@bluewin.ch
Pfarrerin: Lore Rahe Schopfer, Telefon 031 302 50 95, pfarrerin.raheschopfer@gmail.com
Sekretariat: Postfach 17, Telefon 031 829 29 51, kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch
Reservationen Pfrundhaus, Telefon 031 829 27 81
www.kirchlinda.ch

GOTTESDIENSTE

September

So 1.	10 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfrn. Lore Rahe Schopfer anschliessend Predigtnachgespräch
So 8.	10 Uhr	**Abendmahls-Gottesdienst im Chor** mit Pfrn. Lore Rahe Schopfer
So 15.	10 Uhr	**Bettags-Gottesdienst** mit Pfrn. Lore Rahe Schopfer anschliessend Zwätschgechueche im Pfrundhaus
So 22.	10 Uhr	**Gottesdienst** mit Bernhard Linder
So 29.	17 Uhr	**Abend-Erntedankgottesdienst** mit Pfrn. Lore Rahe Schopfer, Kirchenschmuck der Landfrauen, anschliessend Apéro

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach
Kurz-Gottesdienst mit Abendmahl, **Donnerstag, 12. September,** 10.15 Uhr mit Pfrn. Lore Rahe Schopfer

Werktagsgottesdienst
Andacht im Chor der Kirche, jeweils Freitag, 09.00 – 09.35 Uhr

Oktober

So 6.	10 Uhr	**Abendmahls-Gottesdienst im Chor** mit Pfr. Michael Graf

KUW

- **4. Klasse**
  18. September
  13.45 – 16.15 Uhr im Pfrundhaus
- **5. Klasse**
  4. September
  13.45 – 16.15 Uhr im Pfrundhaus

KIRCHLICHE CHRONIK

- **Taufe**
  14. Juli
  Lea Meyer, Bern
  Mael Castaño, Oberlindach
  Jonas Loser, Herrenschwanden
  Mael Rüedi, Ortschwaben

  11. August
  Jeremy Wüthrich, Herrenschwanden

  18. August
  Nuria Bucher, Bern
  Levio Burkhalter, Lindachwald
- **Beerdigungen**
  2. August
  Heidi Schweizer Künzi *1928, Kirchlindach

PFRUNDHAUSRUNDE

- **Dienstag, 3. September, 19.30 Uhr im Pfrundhaus:** Wie klingt Kirchlindach? Öffentliches Konzert (gratis) mit dem Duo in Luce (Violine und Cello). Nach dem Konzert sprechen die Künstler mit dem Publikum über Musik, daraus entsteht eine Komposition für das Abschlusskonzert am 13. Okt. 2019 in der Kirche Kirchlindach.

SENIOREN

- **Seniorenverein**
  Mittwoch, 18. September:
  Tagesausflug: Lac de Gruyère – Fribourg, gemäss schriftlicher Einladung. Auskunft und Anmeldung bei Rolf Angeli, 031 822 02 42

FRAUENTREFF

- **Frauentreff und offen für alle Interessierte:**

  Montag, 9. September, 19.00 bis ca. 21:30 Uhr im Pfrundhaus: Zweiter Abend des Workshops für mich und mit anderen: «Gemeinsam unterwegs mit Frauen aus der Bibel» Informationen bei Pfarrerin Lore Rahe Schopfer

KOLLEKTEN

Juli	
Mission evangelique braille	85.–
Erklärung von Bern	275.–
Palmyrah Sri Lanka	200.–
Verein pro Tuareg	115.–
aus Beerdigung:	
Tierheim Gals	175.–
HEKS	1'220.–
aus Trauung:	
One Earth - One Ocean e.V.	180.–

VERANSTALTUNGEN

September

Di,	3.	19.30 Uhr	**PfrundhausRunde** im Pfrundhaus:
Mo,	9.	19 Uhr	Workshop «Frauen aus der Bibel begegnen», im Pfrundhaus
Di,	18.		**Seniorenverein**: Tagesausflug: Lac de Gruyère - Fribourg

BESONDERES

Seniorenferien in Bad Säckingen, 13. bis 19.8

FOTO: CATHERINE ERB

Bei idealem Ferienwetter gingen die diesjährigen Kirchlindacher Seniorinnen-Ferien über die Bühne: Unter der Leitung von Michael Graf und Catherine Erb besuchten wir von unserem schon vertrauten und wiederum sehr bewährten Hotel Goldener Knopf in Bad Säckingen aus ganz unterschiedliche Orte: Das Sauriermuseum in Frick und die Marienwallfahrtskirche in Todtmoos, ein Heimatmuseum dort und das Fricktaler in Rheinfelden, wo uns Kurt Rosenthaler wie schon vor 17 Jahren durchs Städtli führte. In Liestal lernten wir im Dichtermuseum viel über den Nobelpreisträger Carl Spitteler und im Stift Olsberg über den Hl. Viktor und die wechselhafte Geschichte dieses besondern Orts. Am meisten beeindruckte uns wohl das Textilmuseum in Zell im Wiesental und die alte Schmitte gleich ein Dorf weiter, denn neben all dem Sehenswerten sprang die Begeisterung der uns durch die Ausstellung Führenden auf uns über.

„Grüner Güggel"

Kirchgemeinderat verabschiedet Umweltleitlinien der Kirchgemeinde Kirchlindach

Im Juli 2019 hat der Kirchgemeinderat Umweltleitlinien für unsere Kirchgemeinde verabschiedet. Diese sollen eine Richtschnur für die Umsetzung von konkreten ökologischen Massnahmen sein. Es ist ein erster Meilenstein auf dem Weg zum Zertifikat «Grüner Güggel».

Umweltleitlinien der Kirchgemeinde Kirchlindach:

Leitsatz	Erläuterungen
WIR VERSTEHEN DIE ÜBERNAHME VON VERANTWORTUNG FÜR DIE SCHÖPFUNG ALS EINE UNSERER KERNAUFGABEN	Es ist uns wichtig, mit unserer Erde, die uns von Gott anvertraut ist, verantwortungsvoll umzugehen. Wir wollen nachhaltig mit den natürlichen Ressourcen umgehen, uns respektvoll gegenüber allen Lebewesen verhalten und so dazu beitragen, zukünftigen Generationen eine friedliche, gerechte und gesunde Erde zu übergeben.
WIR BETREIBEN EIN UMWELT-MANAGEMENT	Über das Einhalten der Vorschriften des geltenden Umweltrechts hinaus führen wir das kirchliche Umweltmanagementsystem (UMS) "Grüner Güggel" ein, mit der Verpflichtung, unsere Umweltbilanz laufend zu verbessern. Das UMS "Grüner Güggel" beinhaltet die regelmässige Erfassung und Bewertung unserer Leistungen und Umweltauswirkungen, ein Umweltprogramm und die Benennung von Verantwortlichen zur Umsetzung der Massnahmen.
WIR WIRTSCHAFTEN UMWELTGERECHT UND SOZIALVERTRÄGLICH	Bei allem Handeln, insbesondere bei der Beschaffung und bei Investitionen, bevorzugen wir Handlungsweisen, welche die Umwelt möglichst wenig belasten und möglichst ressourcenschonend (insbesondere bezüglich Rohstoffe und Energie) sind. Ausserdem bevorzugen wir sozialverträgliche Produkte und Dienstleistungen.
WIR HANDELN SOLIDARISCH UND INNOVATIV	Im Wissen um die globalen und in die Zukunft hineinreichenden Auswirkungen unseres Handelns treffen wir unsere Entscheidungen in Solidarität mit den Menschen in allen Regionen der Welt und achten das Recht künftiger Generationen auf eine intakte Erde. Regelmässig hinterfragen wir unser Handeln und unsere Vorhaben kritisch. Wir sind offen für neue Denk- und Herangehensweisen.
WIR FÖRDERN INTAKTE LEBENSRÄUME	Wir fördern die Biodiversität auf allen Ebenen. Insbesondere gestalten wir unsere Gebäude und Grünflächen als ökologisch wertvolle Lebensräume, so dass eine grosse Vielfalt von standortgerechten Pflanzen und einheimischen Tieren ermöglicht wird.
WIR FÜHREN DEN DIALOG NACH INNEN UND NACH AUSSEN	Mittels Öffentlichkeitsarbeit, kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit und Erwachsenenbildung sowie durch unsere Vorbildfunktion wollen wir einen Prozess der Bewusstseinsbildung in Gang setzen. Wir ermutigen uns gegenseitig und unterstützen die interne Weiterbildung. Wir vernetzen uns auch mit aussenstehenden (lokalen, kirchlichen oder fachspezifischen) Gruppen und Vereinen.

Haben Sie Lust, im Umweltteam „Grüner Güggel" mitzuwirken oder haben sie konkrete Ideen zu Umweltmassnahmen, welche die Kirchgemeinde realisieren sollte? Wir freuen uns über ihre Kontaktaufnahme unter 031 829 29 51 oder kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch.

ZUM GEDENKEN

Heidi Schweizer Künzi 1928-2019
Heidi Schweizer Künzi hat ein langes und erfülltes Leben gehabt und dankbar darauf zurückgeschaut. Sie verlebte eine schöne Kindheit in Oberbalm und lernte nach der Schulzeit den Beruf der Damenschneiderin. Ihr ganzes Leben lang blieb sie dem Handarbeiten verbunden – sogar noch im Pflegeheim strickte sie, und man sah sie fast ausschliesslich in selbstgestrickten Oberteilen. In ihrer Freizeit tanzte und sang sie gerne, und spielte Theater. Das führte sie mit ihrem Mann zusammen, der Dirigent der Musikgesellschaft Oberbalm war. 1952 heirateten die beiden und führten über 60 Jahre lang eine glückliche Ehe, in der jedes den anderen unterstützte, viel gesprochen und jeden Abend das Unser Vater gebetet wurde. Beruflich orientierte sich Heidi Schweizer dann noch einmal neu: sie machte den Rotkreuzhelferinnenkurs und arbeitete im Viktoriaspital, später dann im Büro bei der Steuerverwaltung Abteilung Landwirtschaft.
Mit ihren zwei Töchtern Ursula und Ruth lebte das Ehepaar Schweizer zunächst in einer Wohnung in der Schosshalde, konnten aber 1977 ein Haus in Zollikofen kaufen. Immer war das Haus offen für andere, Heidi Schweizer half, wo Not am Mann war und hatte ein offenes Ohr. So hatten die beiden einen grossen Freundeskreis, auch beim Tanzen bei den Trachtelüüt Ittigen. Später kamen noch das Bergsteigen, Wandern und Velofahren als Hobbys hinzu.
Nach gesundheitlichen Rückschlägen mussten die beiden ihr Haus aufgeben und zogen 2010 in eine Alterswohnung im Nüchternweg. Auch dort wurde Heidi Schweizer bald der Mittelpunkt in der Nachbarschaft. Nach drei Jahren verstarb ihr Mann, und nach einem Jahr im Pflegeheim Zentrum Schönberg konnte Heidi Schweizer am 8. Juli in Frieden sterben – im festen Vertrauen darauf, dass sie zu Gott heimgehen und ihren Karl wiedersehen würde.
Pfarrerin Lore Rahe Schopfer

0671_September_2019 Version 2.indd 20 19.08.2019 16:58:17